

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 1

Artikel: Es muss anders werden!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

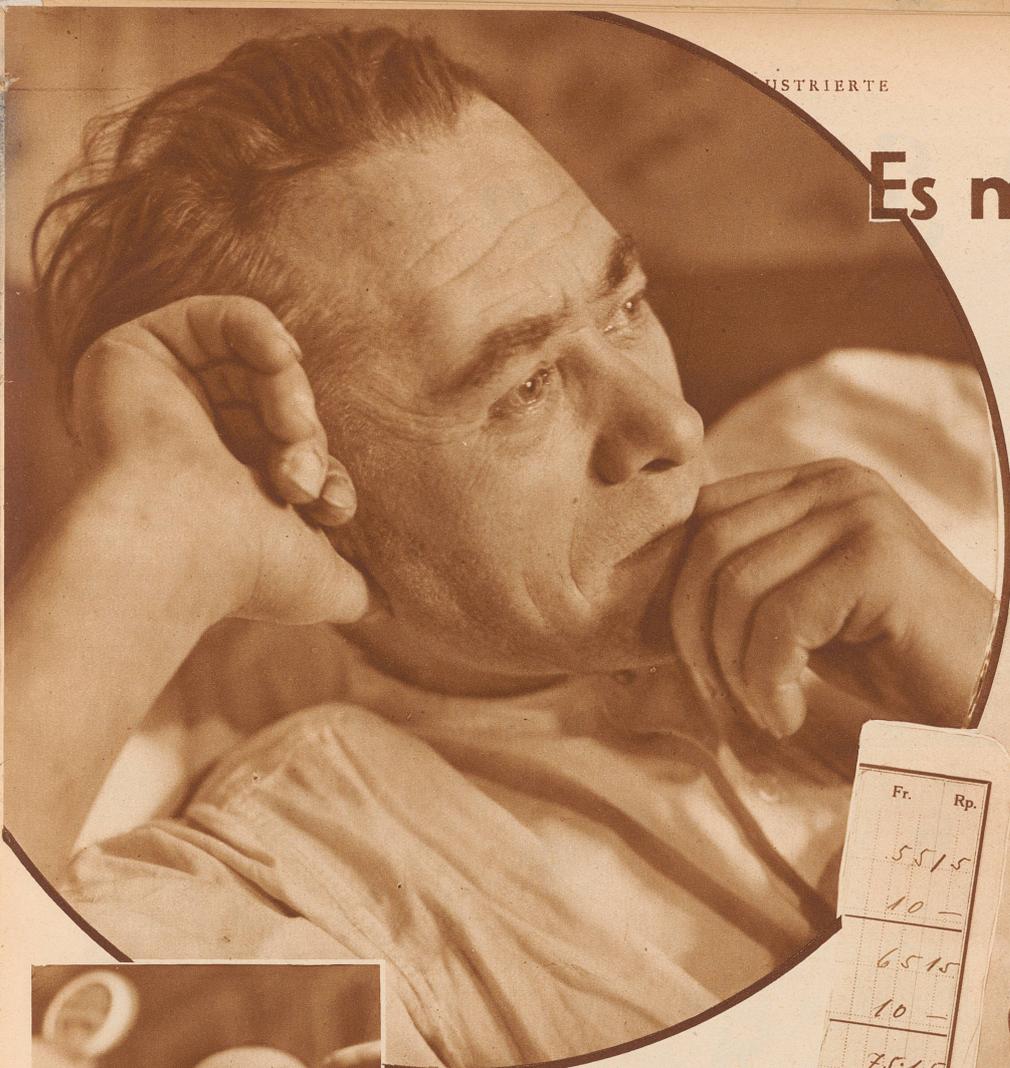
Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

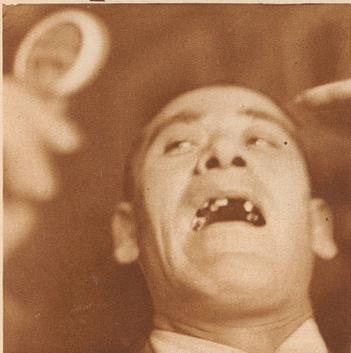
Es muß anders werden!

Vorsätze am Neujahrsmorgen

AUFNAHMEN VON HS STAUB



Die Vorsätze, die Ernst Müller in der Silvesternacht für das neue Jahr faßt, rauben ihm den Schlaf. Da war doch noch ein Punkt, den er sich abzugewöhnen vorgenommen hatte



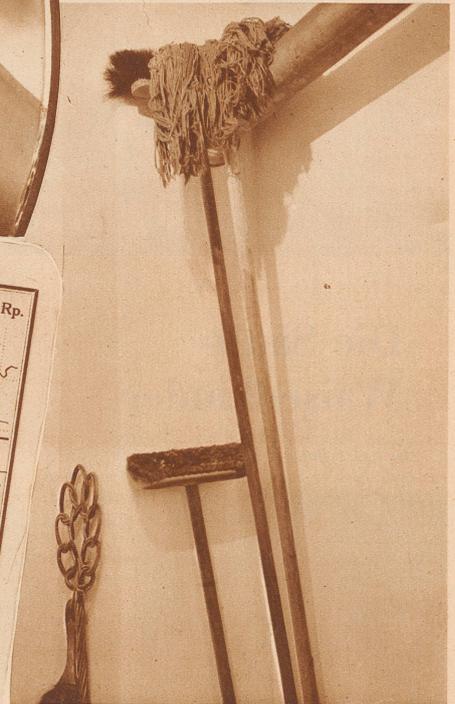
«Ernst, nun wird's aber ernst mit deinem Gebiß! Wann hat jetzt der Zahnarzt Gubelmann Sprechstunde? Am Dienstag weile ich dort.»

In den ersten Geburtsstunden des neuen Jahres gedeihen Vorsätze am besten. Der alte Zeitabschnitt ist glücklich erledigt, ein neuer beginnt. Nicht nur reizt es jeden Menschen, die unbeschriebenen Blätter des Neulings mit Hoffnungen und Erwartungen zu zieren, der menschliche Wille rafft sich in der Silvesternacht von neuem auf, mit Energie zu erzielen, was auch im neuen Jahr nicht von selber in den Schoß fällt. Je kleiner der Mensch, desto kleiner seine Vorsätze. Aber

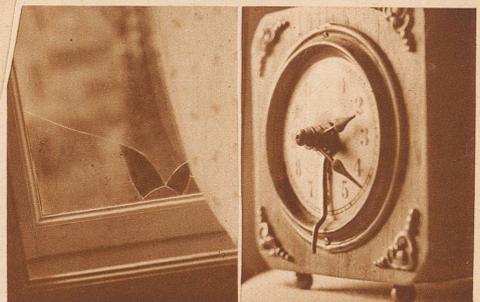
Bild rechts: Ernst Müllers Vorsätze gehen bis ins Innerste. Die leidige Gewohnheit, die sein Arm hin und wieder im Wirtshaus zum «Hirschen» angenommen hat, sich um die Taille der Serviertochter zu legen, muß im neuen Jahr verschwinden



Fr.	Rp.
5515	
10 -	
6515	
10 -	
7515	
10 -	
8515	
10 -	
9515	
10 -	
10515	
10 -	
11515	
10	
12515	



«Wann wirst du mir endlich das Gestell für Besen und Flaumer machen?» hat im alten Jahr die Gattin immer und immer wieder gefragt. Der Mann nimmt sich vor, gleich morgens beim Schreiner Holz zu kaufen



Den Vorsatz, ein Sparkassenbüchlein anzulegen, hat Ernst Müller schon längst gefaßt, aber mangels an Aktiven immer wieder nicht ausgeführt. Nun nimmt er sich aber bestimmt vor, jeden Monat des neuen Jahres 10 Franken auf die Bank zu legen, und sollte er sichs auch am Essen absparen

Durch die Fensterscheibe im hinteren Zimmer zieht es schon seit Wochen. «Es nimmt mich nur wunder, zu was wir eigentlich noch heizen?» hat Frau Müller schon beständig gemurmelt. «Wird im neuen Jahr bestimmt anders!» gelobt Herr Müller in der Silvesternacht

«Morgenstund hat Gold im Mund.» Diesen Wahrspruch hat sich Ernst Müller im alten Jahre vergeblich zu eigen gemacht. Jetzt oder nie! denkt er und richtet den Wecker auf 6, eine volle Stunde früher als sonst

auch der größte Geist kann es sich nicht versagen, sich im kommenden Jahr Geringfügiges an- oder abzugewöhnen, sei es nur um einen schadhafte Zahn endlich ausbessern zu lassen oder sich vorzunehmen, im Tag 10 Zigaretten weniger zu rauchen. Wie soll der seinen Menschen mit dem neuen Jahre erneuern, solange es übel um sein Haus bestellt ist?

St.